

CHANGEMANAGEMENT

Der Countdown läuft – KISIM wird im KSW eingeführt

Seite 4

STANDPUNKT

Schritt für Schritt in Richtung Innovation

«Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.» Obwohl es sicherlich andere plausible Gründe für die Form unseres Kopfes gibt, ist es genau diese Kompetenz, die uns Menschen auszeichnet: Wir können immer die Richtung ändern.

Innovation entsteht durch ständige Richtungsänderung und Weiterentwicklung. Nur so konnte einer der grössten Mega-Trends unserer Zeit entstehen: die Digitalisierung. Sie verändert das Gesundheitswesen, verbessert und erleichtert in vieler Hinsicht unsere Arbeit im Spital.

Die Einführung des neuen Klinischen Informationssystems KISIM ist eine solche Erleichterung. Denn mit einem verbesserten digitalen Informationssystem bleibt mehr Zeit für das, was wirklich zählt: die Behandlung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.

Die Einführung des KISIM ist dabei erst der Anfang. Die neue technische Plattform bildet die Grundlage für weitere Entwicklungen. Bei der Einführung einer neuen Technologie steht zunächst immer die Handhabung im Vordergrund. Sobald diese eingespielt ist, hält das System noch viele weitere Entwicklungsmöglichkeiten bereit, die unser Leben einfacher machen werden.

Doch Innovation braucht mehr als das. Sie braucht Leidenschaft. Leidenschaft ist der Treibstoff, der positive Veränderungen vorantreibt. Leidenschaft erlebe ich jeden Tag am KSW, nämlich im unbändigen Willen, immer das Beste für unsere Patientinnen und Patienten zu tun, egal wie widrig die Umstände auch sein mögen.

Ich bin überzeugt, dass wir am KSW bereit sind für die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen. Unsere Köpfe sind rund, und die Leidenschaft ist spürbar – eine bessere Ausgangslage gibt es nicht. Ich freue mich auf alles, was noch kommt. ●

ALEX NELLES, CIO

WIR MACHEN ZUKUNFT

Nationaler Zukunftstag, 9. November 2023

Seite 6

FORSCHUNG

Eine Kommission – ein Team

Seite 8

HR

Unsere erste Employer-Branding-Kampagne ist live!

KSW – so geht miteinander. Dies ist nicht nur unser Kampagnen-Slogan, sondern unsere Einstellung im KSW.



Wir sind gemeinschaftlich, gehen persönlich und fair miteinander um und profitieren durch unsere einzigartige Grösse. Die KSWlerinnen und KSWler kennen einander, halten zusammen und wollen fortschrittlich sein.

Das hat die Befragung der ausgewählten Mitarbeitenden gezeigt und genau diese Eigenschaften wollen wir in unserer ersten Employer-Branding-

Kampagne transportieren. Unsere Ambassadorinnen und Ambassadoren sind das Herzstück unserer Kampagne und überzeugen potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre gewinnende Ausstrahlung. In diesem Artikel lernst du sie kennen und erfährst mehr über die kommenden Massnahmen der Employer-Branding-Kampagne.

→ Seite 3

Impressum

Herausgeber Kantonsspital Winterthur, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur
Redaktionsadresse Hast du Anregungen oder Bemerkungen zur Personalzeitung? Wir nehmen sie gerne per E-Mail an 37grad@ksw.ch entgegen
Adressänderungen bitte direkt dem HR melden.
Redaktion Meret Ann von Arx

Redaktionelle Mitarbeit Yana Arrijoja, Philipp Grossert, Marlen Wegmann Oswald, Ursina Spörri, Michael Strei, Patricia Vollenweider, Nora Nussbaumer, Astrid Widmer, Simona Egli, Seline Eisenring
Fotografie Marcus Gyger, KSW
Illustration Aurel Märki, Bern
Konzept und Gestaltung Wirz Group AG, ZH
Druck Mattenbach AG, Winterthur

Auflage 5 000 Exemplare, 48. Jahrgang der Personalzeitung KSW, 6. Jahrgang der Zeitung 37°, erscheint 4-mal jährlich, nächste Ausgabe: November 2023



Das Fundament unseres Handelns: Unsere Werte

Werte sind die Basis menschlichen Handelns. Sie zeigen, was uns im wahrsten Sinne des Wortes wert-voll ist. Als Spital mit Herz und Kompetenz brauchen wir ein Fundament an geteilten Werten – im Team sowie im Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten.



Kooperation & Mitbestimmung

- Der Nutzen für unsere Patientinnen und Patienten gibt uns den Weg vor und steht im Zentrum unseres Handelns.
- Wir respektieren unterschiedliche Meinungen und fördern eine offene Fehler- und Lernkultur.
- Unsere Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige ermutigen wir, sich aktiv in die Behandlung einzubringen. Unseren Mitarbeitenden gewähren wir Freiraum für selbständiges Arbeiten und Mitgestaltung.

Leidenschaft & Neugierde

- Unsere Visionen verfolgen wir mit Überzeugung und Einsatz.
- Wir gehen engagiert und begeistert an unsere tägliche Arbeit.
- Für Neues sind wir offen und wir entwickeln uns stetig weiter.

Verbindlichkeit

- Wir orientieren uns an unseren Zielen und verfolgen diese konsequent.
- Unsere Entscheidungen sind nachvollziehbar und fundiert.
- Im Sinne steter Verbesserung reflektieren wir unser Handeln und passen es bei Bedarf an notwendige Entwicklungen an.

Verantwortung

- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten sowie uns selbst gegenüber bewusst und handeln dementsprechend.
- Unsere Kompetenzen setzen wir professionell und wirkungsvoll ein.
- Unser Wissen sowie die eigenen und fremden Ressourcen sind begrenzt. Mit dieser Erkenntnis gehen wir offen und transparent um.

Auch wenn es uns nicht immer bewusst ist: Werte steuern unser tägliches Handeln. Sei es die Entscheidung, einen Job anzunehmen, einen Flug zu buchen, mal wieder die Verwandtschaft zu besuchen oder einen medizinischen Eingriff vorzunehmen: Unsere Entscheidungen treffen wir – im Grossen wie im Kleinen – auf der Basis unseres ganz persönlichen Wertesystems.

Werte sind tief verwurzelte und bedeutsame Überzeugungen, Haltungen, Einstellungen und Ideale, die wir im Laufe unserer persönlichen Geschichte aufbauen und verankern.

Unser Wertesystem ist ein stabiles Fundament, auf das wir in unserem Handeln bewusst oder unbewusst zurückgreifen können.

Aber nicht nur jeder einzelne Mensch, auch Teams, Organisationen oder ganze Gesellschaften entwickeln gemeinsame Wertvorstellungen – und dies aus gutem Grund: Werte begründen Erwartungen, Visionen und Ziele. Sie geben Orientierung, schaffen Sinn, Gemeinsamkeiten und Stabilität. Und: Werte sind nicht einfach nur Worte, die niedergeschrieben wurden. Sie sind messbar und erlebbar.

Im KSW vertrauen sich uns tagtäglich Menschen an, für deren Wohlbefinden wir Verantwortung übernehmen. Umso wichtiger ist es für uns, eine gemeinsame Wertebasis zu definieren und sie zur Grundlage unseres Handelns zu machen. Genau dies haben wir unter Einbezug vieler Menschen am KSW in den letzten Monaten gemacht. Entstanden sind vier Werte, mit denen sich hoffentlich alle Mitarbeitenden am KSW identifizieren können. ●

SELINE EISENRING

LEITERIN DIREKTIONSSTAB UND STRATEGIE



HR

Unsere erste Employer-Branding-Kampagne ist live!

→ Fortsetzung von Seite 1

Kampagnen-Massnahmen

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit ist die Kampagne seit 31. Mai 2023 live. Wir haben auf unterschiedliche Kommunikationsmassnahmen gesetzt, um möglichst viele potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen:

- Schnellbewerbung für die Pflege
- Kampagnenseite
- Plakatwerbung
- Social-Media-Ads
- Social-Media-Kampagne

Im Herbst 2023 werden wir die Ergebnisse analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in der Folgekampagne im 2024 berücksichtigen.

Habt ihr Fragen, Ideen oder Anliegen? Dann wendet euch bitte an Yana Arrioja (Marketing-Managerin und Projektleiterin) per E-Mail unter yana.arrioja@ksw.ch. ●

YANA ARRIOJA,
MERET ANN VON ARX



Die 23-jährige St. Gallerin hat im KSW ihre Ausbildung abgeschlossen, war auf der Covid-Station tätig und hat vor 2 Jahren in die Pflegeabteilung der Klinik für Innere Medizin gewechselt. Selen schätzt den starken Zusammenhalt und die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit im KSW. Sie unterstützt ihr Team seit 4 Jahren tatkräftig und motiviert ihre Kolleginnen und Kollegen mit ihrer positiven Einstellung.

SELEN BEKIRHAN, DIPLOMIERTE PFLEGEFACHFRAU, KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

Bei Sina geht die Post ab – Sie ist Oberärztin für Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Spezialgebiet Schilddrüsenchirurgie, zweifache Mutter und meistert die Herausforderung, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Sina ist seit 2011 im KSW tätig. Sie schätzt und fördert die hilfsbereite, respektvolle Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen.

DR. MED. SINA SCHMIDT, OBERÄRZTIN, KLINIK FÜR VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE

Hat der Tag von Ariane mehr als 24 Stunden oder wie ist es möglich, so viele Rollen unter einen Hut zu bringen?! Ariane ist als Klinische Spezialistin in der Physiotherapie tätig, ist Mutter eines 3-jährigen Bubens und physiotherapeutische Doktorandin an der Universität Antwerpen in Belgien. Seit 9 Jahren ist Ariane fester Bestandteil im Institut für Therapien und Rehabilitation. Ihr Schlüssel zum Erfolg ist neben viel Disziplin und einer guten Planung die regelmässige Teilnahme an Resilienz-Trainings sowie die Nutzung der flexiblen Arbeitsmodelle im Institut für Therapien und Rehabilitation.

ARIANE SCHWANK, KLINISCHE SPEZIALISTIN PHYSIOTHERAPIE, INSTITUT FÜR THERAPIEN UND REHABILITATION

PROGRAMM «ATTRAKTIVER ARBEITGEBER»

HR-Marketing ist ein Teil des Programms «Attraktiver Arbeitgeber». Erfahre regelmässig die Neuigkeiten aus dem Programm und kontaktiere uns.

🖱 Besuche noch heute unsere neue Intranet-Seite: **Organisation > HR > Kompetenzzentrum > Programm Attraktiver Arbeitgeber**



Nouri kennt das KSW seit seiner Geburt, weil er ein KSW-Baby war. Dieser wasch-echte Winterthurer arbeitet seit 2 Jahren im KSW als System-Administrator im Bereich Prozessgestaltung und Digitalisierung. In seiner Freizeit spielt Nouri als Stürmer Fussball und schätzt da, wie auch am KSW, den ausgeprägten Teamspirit.

NOUR-EDDINE DEKHILI, SYSTEM-ADMINISTRATOR, PROZESSGESTALTUNG UND DIGITALISIERUNG



Der Countdown läuft – KISIM wird am 26. September im KSW eingeführt

Der Go-Live von KISIM rückt immer näher und damit auch die Ablösung vom bestehenden Klinikinformationssystem Phoenix und vom Terminplanungstool RAP DIS.

Im Projektteam beschäftigen wir uns zurzeit sehr intensiv mit der geplanten Einführung und möchten euch heute vertieft informieren, damit ihr alle über das Vorgehen auf dem Laufenden seid.

Dienstag, 26. September 2023

Um 6.00 Uhr werden wir den Startschuss geben und KISIM produktiv im gesamten KSW inklusive Fachärzteezentrum Glatt in Einsatz nehmen. In den ambulanten Bereichen werden wir ab diesem Zeitpunkt nur noch in KISIM dokumentieren. Die Dokumentation von Konsultationen und Behandlungen vor dem 26. September können in Phoenix noch abgeschlossen werden. Im stationären Bereich gibt es einen schleichenden Übergang von Phoenix zu KISIM. Ab dem 26. September um 6.00 Uhr werden neu eintretende Patientinnen und Patienten in KISIM dokumentiert. Bestehende Patientinnen und Patienten, welche bereits vorher eingetreten sind und in Phoenix dokumentiert werden, können in Phoenix abgeschlossen werden, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Tage (bis zum Sonntag, 1. Oktober) austreten. Ist ein späterer Austritt geplant, soll die Dokumentation durch die jeweilige Station ins KISIM migriert werden.

Bis zum Montag, 9. Oktober befinden wir uns in der Einführungsphase und werden eine spezielle Organisation betreiben, welche für den Go-live von KISIM zuständig ist. Die Einführungsorganisation steht unter der Leitung von Martin Bär (Projektleiter KISIM KSW) und wird aus den Sitzungszimmern Lind- und Goldenberg agieren. Wir sind also vor Ort und können euch dadurch bei Bedarf auch schnell zur Seite stehen. Dies bringt uns zum nächsten Thema: Support während der Einführung.

Support während der Einführung

Wir betreiben in den ersten zwei Wochen ein dreistufiges Support-Modell. Als First-Level-Support oder auch erste Ansprechpersonen stehen euch die KISIM-Key-User in euren Bereichen bei Unklarheiten zur Verfügung. Wir haben insgesamt mehr als 280 Key-User im Einsatz. Die Bereiche sind selbstständig dafür verantwortlich, die Planung für die Key-User während der Einführungsphase vorzunehmen und dafür zu sorgen, dass genügend Key-User vorhanden sind.



Die nächste Stufe des Supports bildet der Second-Level-Support mit den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie sogenannten Floorwalkern. Als Floorwalker werden Personen eingesetzt, welche ein breites KISIM-Know-how und Prozessverständnis haben. Wie ihre Bezeichnung bereits verrät, werden sie über die Gänge gehen und dabei allfällige Fragen der Nutzerinnen und Nutzer beantworten oder für weitere Abklärungen aufnehmen.

Als dritte Instanz steht uns unser Partner CISTEC zur Seite. Er unterstützt vor allem bei technischen Problemen mit KISIM, wird aber auch bei uns vor Ort sein und kann bei Problemen hinzugezogen werden.

Der Second-Level- und Third-Level-Support ist an den Wochentagen jeweils von 6.00 bis 18.00 Uhr im Einsatz. In kritischen Bereichen (z. B. Notfall) ist die Betreuung bis 23.00 Uhr gesichert. Natürlich stehen wir euch aber auch ausserhalb der genannten Zeiten zur Verfügung. Wir sind in den ersten zwei Wochen während 24 Stunden, sieben Tage die Woche unter der Nummer «2211» telefonisch erreichbar. Falls notwendig können wir dann auch auf eure Bildschirme zugreifen und euch unterstützen. Zusätzliche Meldewege von Problemen werden derzeit erarbeitet – wir werden euch vor dem Go Live nochmals genaue Informationen liefern.

First-Level-Support

KISIM-Key-User

Second-Level-Support

Projekt-Team, Floorwalker, Digitale Promotoren

Third-Level-Support

CISTEC AG

Migration von bestehenden Daten

Mit der Einführung von KISIM werden wir bestehende Systeme ersetzen. Da KISIM im KSW ein neues System ist, wird es zu Beginn leer sein und keine Daten enthalten. Wir möchten euch jedoch das neue KISIM vor der Einführung mit bestehenden Daten befüllen und haben deshalb folgende Arbeiten vorgesehen.

Import der Patienten- und Falldaten

Als Grundlage für weitere Datenmigrationen und -imports brauchen wir die Patienten- und Falldaten in KISIM. Diese werden wir aus dem bestehenden ERP-System Navision importieren. Mitte Juli können wir mit dem Import starten und zirka vier Wochen später, also Mitte August, sollte dieser abgeschlossen sein. Aufgrund der über 4,5 Millionen Datensätze dauert ein solcher Import mehrere Wochen.

Terminmigration

Sobald die Patienten- und Falldaten im neuen KISIM vorhanden sind, kann mit der Migration der Termine begonnen werden. Wir haben dafür mit den einzelnen Bereichen, welche ihre Termine bisher im RAP DIS geplant haben, einen Plan erstellt und erforderliche personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt, um die bestehenden Termine für nach dem 26. September ins KISIM zu übertragen.

Migration klinischer Daten

Bestehende klinische Daten aus der ambulanten Krankengeschichte in Phoenix werden ebenfalls nach Bedarf aus dem Phoenix übernommen. Dabei unterscheiden wir zwischen Daten, welche für die weitere Behandlung notwendig sind und direkt ins KISIM übernommen werden sollen, und Daten, welche zur Information zur Verfügung stehen sollen und ins bestehende Archivsystem Synedra übernommen werden. Auch dazu haben wir uns mit den Bereichen, welche die ambulante KG in Phoenix benutzen, abgestimmt.

Neben der Migration der Daten aus der ambulanten Krankengeschichte werden weitere Daten wie zum Beispiel die Allergien- oder die Hygiene-Flags ins KISIM übertragen. Die Migration bei stationären Fällen wird händisch geschehen.

Ausserbetriebnahme Phoenix

Nach der Einführung von KISIM wird Phoenix noch bis zum 31. Dezember 2023 ausgewählten Personen zur Abschliessung von offenen Berichten zur Verfügung stehen. Allen anderen Usern wird die Schreibberechtigung bereits im Laufe des Monats Oktober entzogen. Danach wird Phoenix nur noch mit Leseberechtigung aufrufbar sein.

Weiteres Vorgehen

Wir freuen uns bereits sehr auf den Go-live und haben bis dahin noch einiges vor. Regelmässige Informationen werden wir euch mit dem KISim-KSW-Info-Mail schicken. Und wie immer dürft ihr euch jederzeit gerne bei Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern oder direkt bei der Projektleitung melden, wenn ihr Fragen oder Unklarheiten habt. Ganz nach dem Motto «Ein KSW – ein Team!». ●

KISIM-KSW TEAM



Weitere Informationen findet ihr im **KSW-Intranet. Projekte > KISIM** oder auf Viva Engage.

PERSONALKOMMISSION

Neuwahl der Personalkommission

Die Neuwahlen der Personalkommission für die Amtsdauer 2024 bis 2027 sind für alle Gruppen mit Ausnahme der Gruppe 3 abgeschlossen. Nachfolgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden in stiller Wahl gewählt.

Gruppe 1: Pflegefachpersonal

(3 Mitglieder)

- Kessler Eve, Berufsbildnerin, Pflege ZIM (bisher)
- Lang Barbara, Dipl. Pflegefachfrau, Zentrum für Kinder und Jugendmedizin (bisher)
- Kopp Angela, Fachverantwortliche Pflege Projekte und Prozesse, Frauenklinik (neu)

Gruppe 2: Medizintechnische Dienste

(1 Mitglied)

- Joss Florence, Physiotherapeutin FT kardiovaskulär und respiratorisch, Institut für Therapien und Rehabilitation (bisher)

Gruppe 4: Verpflegung/ Hauswirtschaft/ Technik

(2 Mitglieder)

- Bänziger Nadine, Stv. Leiterin Gästeservice, Pflege und Aufenthalt (bisher)
- Impengo Bosandjo Mbeki Arkengel, Leiter Patientenbegleitdienst, Pflege und Aufenthalt (neu)

Gruppe 5: Mediziner/-innen

(1 Mitglied)

- Monnard Annmarie, Gruppenleiterin Klinische Fachspezialisten, Chirurgie (bisher)

Wir gratulieren zur erfolgreichen Wahl und wünschen den Mitgliedern eine erfolgreiche Amtszeit.

In der Gruppe 3 stellen sich für die vorhandenen 2 Plätze 3 Kandidaten zur Verfügung:

Gruppe 3: Verwaltung

(2 Mitglieder)

- Brütsch Thomas, Leiter Customer Care Center, ICT (bisher)
- Martin Patrick, Klinikmanager, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin (bisher)
- Burkhard Uwe, Applikationsmanager, Klinische Applikationen (neu)

Somit wird es für die Gruppe 3 zu einer Wahl kommen. Die Wahl wird elektronisch durchgeführt. Weitere Informationen werden im Intranet publiziert und per E-Mail an die Wahlberechtigten verschickt.

SIMONA EGLI

IN BEWEGUNG

WintiSOLA – die Laufstafette rund um Winterthur

Am Samstag, 23. September 2023 findet die WintiSOLA statt. Das KSW unterstützt diesen Anlass als Co-Sponsor.



Ihr seid eine Gruppe von 12 Laufbegeisterten? Meldet euch bis spätestens am 24. Juli 2023 bei uns. Im Rahmen unseres Sponsorings der WintiSOLA darf das KSW drei Teams gratis an den Start schicken. Für maximal fünf weitere Teams übernimmt das KSW die Startgebühren! Zudem organisieren wir für alle KSW-Teams T-Shirts.

Pro Team bestimmt ihr eine Teamchefin oder einen Teamchef. Sie oder er meldet sich bei Astrid Widmer (astrid.widmer@ksw.ch, Tel. 21 19) und erhält von ihr einen Code für die Anmeldung sowie eine Liste für die Bestellung der Team-T-Shirts. Achtung – pro Team müssen mindestens zwei Frauen mit dabei sein. ●

ASTRID WIDMER



WIR MACHEN ZUKUNFT

Nationaler Zukunftstag, 9. November 2023



Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder am nationalen Zukunftstag teilnehmen und Kindern und Jugendlichen einen Einblick in verschiedene Berufe am KSW geben können.

Ab dem 4. September könnt ihr eure eigenen Kinder anmelden. Sind ab dem 19. September noch Plätze frei, könnt ihr auch Patenkinder, Nachbarskinder etc. einschreiben. Bitte beachtet auch die entsprechenden Teilnahmebedingungen.



Anmeldungen sind ab dem 4. September via www.ksw.ch/zukunftstag möglich.



WIR MACHEN ZUKUNFT

Vom Hörsaal in die Klinik – Summer-School für Medizinstudierende

Nach all der Theorie endlich die ganze Bandbreite der Medizin hautnah erleben? ipw und KSW laden zur Summer-School ein. Diese bietet Medizinstudierenden spannende Einblicke in den und praktische Erfahrungen im vielfältigen Klinikalltag verschiedener Disziplinen.



Auch in diesem Jahr erhalten ca. 30 Medizinstudierende am Ende ihres zweiten Studienjahres in der Integrierten Psychiatrie Winterthur (ipw) und im KSW Einblicke in den vielfältigen Spitalalltag und in verschiedene Fachdisziplinen, hospitieren und begleiten Fallbesprechungen und Visiten.

Die Summer-School findet vom 12. bis 14. Juli 2023 statt und richtet sich an Medizinstudierende am Ende des zweiten Studienjahres. In kleinen Gruppen können die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Patientengespräche, Besprechungen und Visiten beobachten und begleiten. Auch der Aus-

«Mitzuerleben, wie neugierig und motiviert die Studierenden in den Klinikalltag eintauchen und wie strahlend sie mit ihren Erfahrungen dann heimkehren, bereitet mir viel Freude.»

**PATRICIA VOLLENWEIDER UND
NORA NUSSBAUMER**



«Die Begeisterung der Studierenden, endlich mal Einblick in den klinischen

Alltag zu erhalten, eng betreut zu werden und alle Fragen stellen zu dürfen, ist ansteckend und motivierend für unsere Ausbildungsfunktion!»

MICHAEL STREIT

tausch mit medizinischem Fachpersonal und der Einblick in verschiedene interdisziplinäre Abteilungen wird den Studierenden an diesen Tagen ermöglicht.

Wir machen Zukunft!

Der jährliche Anlass lohnt sich: Eine Evaluation zeigt, dass rund die Hälfte der Studierenden anschliessend entweder an der ipw oder bei uns am KSW eine Stelle als Unterassistentin oder Unterassistent antritt. Das OK-Team ist bereits mitten in den Vorbereitungen und freut sich auf die Durchführung der Veranstaltung. ●

MERET ANN VON ARX

ENGAGEMENT

KSW am KTF wyland im OK vertreten

Vom 11. bis 25. Juni 2023 fand im Zürcher Weinland der zweitgrösste Breitensportanlass der Schweiz statt. Über 40 000 Festbesucherinnen und -besucher, darunter 14 000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz, reisten an drei Wochenenden nach Oberwil-Dägerlen.

Um einen Grossanlass mit solchen Dimensionen stemmen zu können, braucht es viel Engagement. Über 68 000 Helferstunden wurden durch rund 3000 Helferinnen und Helfer geleistet. Dahinter steht ein 180-köpfiges Organisationskomitee aus sieben Trägergemeinden, welches ehrenamtlich seit über drei Jahren mit viel Herzblut die Organisation realisierte.

Im OK waren sieben Mitarbeiterinnen des KSW vertreten.

Die Ressorts Eröffnungsfeier, Mehrweg und Depot, Öffentlichkeitsarbeit, Sanität und Wylandstube wurden von der Leiterin Sekretariat CEO Rebekka Ganz, von der Sozialpädagogin Noelle Schmidli, von der Ernährungsberaterin Sabrina Frei und von den Pflegefachfrauen Livia Aeschlimann, Nathalie Balmer und Natalie Lehmann organisiert und betrieben. Livia organisierte die emotionsgeladenen Eröffnungs- und Schlussfeiern und korrespondierte für die Festprogramme mit diversen Verbänden, lud Ehrengäste, Gemeinderäte und Politiker als Festredende



und -besucher ein. Rebekka war für die Organisation der über 100 000 Mehrwegbecher zuständig und leistete damit einen grossen Beitrag an die Nachhaltigkeit des Turnfestes. Noelle organisierte die Merchandise Artikel, war zuständig für die Bekleidung des OK, der Helferinnen und Helfer sowie der Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter und trug damit zu bleibenden Eindrücken bei. Nathalie stellte mit ihrem Team professionell die medizinische Versorgung während 24h sicher, betreute mehrere Sanitätsposten und koordinierte Notfalleinsätze in Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen und Notfallpraxen aus der Region und mit dem Rettungsdienst Winterthur. Sabrina und Natalie betreuten die Wylandstube, ein Restaurant mit 1000 Sitzplätzen. Sie koordinierten

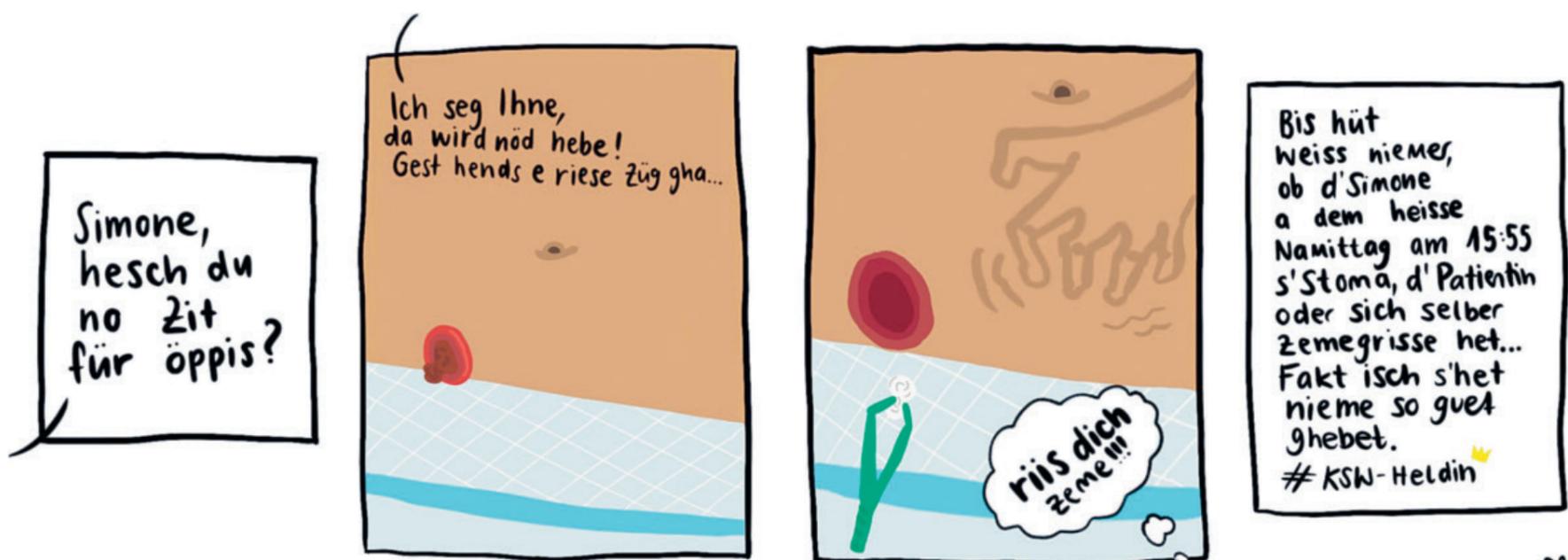
bis zu 30 freiwillige Helfende pro Schicht, damit während dem Fest weit über 15 000 Flammkuchen gebacken und serviert werden konnten.

Die Erfahrungen, welche die KSW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter während der Organisation und Durchführung des Zürcher Kantonturnfestes sammeln durften, insbesondere im Bereich Personalführung, Krisenmanagement und Kommunikation, sind unbezahlbar und bewegen. Was bleiben wird sind gute Erinnerungen und ganz grosse Emotionen. Emotionen, welche dann entstehen, wenn aus so vielen freiwilligen Organisationsstunden ein rundum gelungenes Fest gelingt. ●

NATALIE LEHMANN, REBEKKA GANZ

COMIC

Simone, hesch du no Zit für öppis?



MOG

HANNAH HERZOG

Eine Kommission – ein Team

Das Interesse für medizinische Forschung bringt sie zusammen. Durch neue Erkenntnisse soll die Weiterentwicklung der Medizin sichergestellt und die Behandlung für zukünftige Patientinnen und Patienten verbessert werden. Doch wie genau unterstützt die KSW-Forschungskommission die Forschung im Haus?



Reihe hinten: Alexander Wepf (xdv); Institutsleiter Institut für Labormedizin, Ursina Spörri (uqf); Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrale Studienkoordination, Jeroen Goede (iwe); Chefarzt Klinik für med. Onkologie und Hämatologie; Präsident Forschungskommission, Marlene Wegmann (mwo); Leiterin Zentrale Studienkoordination. Reihe vorne: David Gisi (gdv); Institutsleiter Institut für Therapien und Rehabilitation, Daniel Zwahlen (zw4); Chefarzt und Klinikleiter Klinik für Radio-Onkologie, Hubert John (jou); Chefarzt und Klinikleiter Klinik für Urologie, Regina Krump (qg5); Leiterin Pflege und Entwicklung, Traudel Saurenmann (urk); Chefarztin/Zentrumsleiterin Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Esther Bänzli (qv4); Data Scientist

Die Forschungskommission entscheidet oder empfiehlt die Umsetzung von Hilfsmitteln für Forschende. So wurde zum Beispiel 2017 der General Consent eingeführt. Ebenso wurde eine Möglichkeit erarbeitet, die gesetzlich vorgeschriebene Markierung von Studienpatientinnen und -patienten in Phoenix und bald in KISIM vorzunehmen. 2022 wurde mit der Einführung der Positivliste Forschung erstmalig eine finanzielle Unterstützung für Forschungsvorhaben erreicht. Im Moment läuft ein Projektantrag für die Einführung einer Datamanagement-Software im Haus.

Ebenfalls setzt sich die Kommission für die Sichtbarkeit und Sicherheit von Forschungsprojekten ein. Forschung wird so prominent im neuen Verhaltenskodex thematisiert. Sichtbar werden die Forschungsprojekte alljährlich während der Posterausstellung im UI. Die Prämierung der Siegerprojekte am Forschungsnachmittag erhöht die Bekanntheit der KSW-Forschung auch für Zuweisende sowie Nutzerinnen und Nutzer unserer Social-Media-Kanäle.

Die Bedeutung von Forschung soll sichtbar und nachvollziehbar werden. Wer denkt, dass Forschung nur ein ambitioniertes Grüppchen betrifft, liegt falsch. Primär hilft die medizi-

nische Forschung, mehr über Krankheiten und bessere Behandlungsmöglichkeiten zu lernen.

Andererseits ist sie auch eng mit Lehre, Ausbildung und Zertifizierung verknüpft. Keine Master- oder Dokortitel ohne entsprechende Abschlussarbeit, keine Zertifizierung einzelner KSW-Zentren ohne Nachweis von Studienpatientinnen und -patienten. Damit ist unser Spital auf funktionierende Forschungsarbeit angewiesen – und dafür wird sich die Kommission auch weiterhin einsetzen.

Forschung macht man nicht, um Preise zu gewinnen, sondern um die Medizin weiterzubringen.

Die Leidenschaft für die Forschung bringt die 13 Mitglieder der KSW-Forschungskommission zusammen. An drei bis vier Sitzungen jährlich wird um Forschungsförderung, Publikationen, Digitalisierung, Gesetze und Projekte gerungen. Doch was und wie wird in der Kommission eigentlich diskutiert?

Positivliste Forschung

«Drittmittel hat es doch nie genug. Mit 10 000 Franken kann man nichts anfangen, das ist nur nette Geste, aber wirklich helfen tut's nicht.» «Fordern können wir vieles, ob es dann bewilligt wird, ist etwas ganz anderes. Geld bringt auch Verantwortung, wenn das für einen Blödsinn ausgegeben wird, sind wir die Dummen.»

Schliesslich kam die Positivliste zur finanziellen Forschungsförderung zustande und wurde 2022 eingeführt. Damit besteht am KSW die Möglichkeit, auf der Positivliste definierte Kosten via Forschungskommission bezahlen zu lassen, zum Beispiel Publikationsgebühren oder Gebühren der kantonalen Ethikkommissi-

sion. Die Freude über die Umsetzung war und ist in der Forschungskommission sehr gross. Mit der Ausschüttung eines möglichen Restbetrags aus der Positivliste werden zudem einzelne Projekte weiter unterstützt. So konnten sich letztes Jahr auch Thomas Wyss und Matteo Giardini über einen Beitrag an ihr Projekt zu Aortenaneurysmen freuen.

Digitalisierung, Datennutzung und Datamanagement-Software

Immer wieder heiss diskutiert werden auch Themen rund um Datennutzung und -sicherheit. Zurzeit läuft ein Projektantrag für die KSW-weite Einführung einer Datamanagement-Software.

«Digitalisierung muss vorwärts gehen. Wenn das nicht klappt, ist unser Forschungsstandort gefährdet. Wenn in den nächsten 5 Jahren etwas passieren soll, dann müssen wir es jetzt deponieren. Wir haben hier tausend Register, nur kommen die Daten nirgends zusammen.»

Vernetzung und Interdisziplinarität

Forschung am KSW findet oft über alle Grenzen der Berufsbilder und Organisationseinheiten statt. Nur, wie können die Forschenden am besten vernetzt werden?

«Leute können tagsüber während der Arbeitszeit nicht weg, das ist am KSW nicht möglich. Wir könnten eine Börse machen, so dass die Namen von Forschenden bekannt sind und man sich vernetzen kann. Sowas wie Tinder für Forschende?»

Dieses Vorhaben wurde bisher nicht umgesetzt. Immerhin ist die Forschungskommission mittlerweile auf Viva Engage aktiv.

Stärkung der Forschung und deren Sichtbarkeit

«Die Aufgabe der Kommission ist doch, zu sagen, dass die Forschung zu kurz kommt! Das ist unsere Perspektive. Manchmal muss man eine extreme Position beziehen, damit man zu etwas kommt. Wenn wir uns nicht für die Forschung einsetzen, wer dann?»

Die Forschung weiterzubringen, um damit neue Erkenntnisse zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu gewinnen, liegt allen Kommissionsmitgliedern am Herzen. Dafür setzen sie sich freiwillig neben ihrem KSW-Alltag in der Kommission ein. Unterstützt wird die Forschungskommission von ihrer Geschäftsstelle, der zentralen Studienkoordination. Damit können Forschende zum Beispiel bei der Einreichung ihrer Projekte an die kantonale Ethikkommission unterstützt werden. Zudem müssen KSW-Studienregister, Intra- und Internetauftritt, Publikationen, Vorlagen, Gesetze und Finanzen im Auge behalten werden. ●

**MARLENE WEGMANN OSWALD,
URSINA SPÖRRI**

POSTER-AUSSTELLUNG

Einreichung wissenschaftlicher Poster für die Ausstellung im Herbst 2023.



Weitere Informationen findest du im Intranet.

HINWEIS

ein Beispiel eines Forschungsprojekts von Thomas Wyss und Matteo Giardini findest du in der 37° Community auf Viva Engage sowie auf der Startseite im Intranet.